

Erfolg im Streit um Fernwärmepreise

BONN (dpa). Im Kampf gegen möglicherweise überhöhte Fernwärmepreise in zahlreichen deutschen Wärmeversorgungsgebieten hat das Bundeskartellamt einen ersten Erfolg erzielt. Die Wettbewerbsbehörde einigte sich mit den Stadtwerken Leipzig auf eine Senkung der Fernwärmepreise im Volumen von mehr als acht Millionen Euro jährlich zum Jahreswechsel. Da die Absenkung für eine Laufzeit von fünf Jahren gilt, liegt das Gesamtvolumen der Preissenkung bei über 40 Millionen Euro. Die Verbraucher würden unmittelbar von günstigeren Wärmepreisen profitieren, so Kartellamtschef Andreas Mundt. Das Bundeskartellamt hatte wegen des Verdachts überhöhter Fernwärmepreise auch Verfahren gegen die Potsdamer Danpower Energie Service GmbH, Energie Saarlux in Saarbrücken, Eon Hanse Wärme in Hamburg, die RWE Energiedienstleistungen GmbH in Dortmund und die Stadtwerke Rostock eingeleitet.